

Programm ISA

2017

ORLAMÜNDE



Auf dem Fried-/Kirchhof der Stadtkirche St. Marien Orlamünde befinden sich ca. 25 Grabmale und Epitaphe. Ca. 1/3 der Objekte befinden sich in freier Exposition auf dem Friedhof, die restlichen sind an die Außenwände des Kirchenschiffes gelehnt.

Auch wenn der Bestand derzeit noch nicht genau klassifiziert ist, lässt sich bereits die Aussage treffen, dass vielen Grabmalen ein hoher künstlerischer Wert beigemessen werden darf.

Sämtliche Objekte weisen typische Verwitterungsschäden, Verschmutzungen und biologische Besiedelung der Oberflächen auf. Schadbilder mit Materialzerstörung haben bereits zu Verlusten geführt, welche die bildkünstlerischen und/oder dokumentarischen Aussagen beeinflussen. Fast alle Schadmechanismen sind aktiv und der Bestand ist akut gefährdet.

Sich noch auf dem Gräberfeld befindliche Objekte sind teilweise eingewachsen, teilweise drohen diese auch umzustürzen. Bei den an den Außenwänden des Schiffs lehenden Objekten handelt es sich offenbar um „abgeräumte“ Grabmale, die hier zwischengelagert werden.



Wie sich anhand Situation ableiten lässt, sind für den Erhalt der Objekte umfangreiche Maßnahmen notwendig. Neben der Sicherung und Konservierung bedarf es ebenso Maßnahmen bezüglich der Exposition.

Die Kirchengemeinde Orlamünde steht mit der Erhaltung des Kunstgutes im Kirchhof vor einer schier unlösbaren Aufgabe, nicht zuletzt auch dadurch, da der Erhalt und die Sanierung der baulichen Anlagen die Kirchengemeinde überproportional fordert.

Wenngleich mehr oder weniger scheinbar unlösbare Aufgaben, deren Ursachen im Umfang, Komplexität, Zeitmanagement und bei der Finanzierung zu suchen waren, in der Vergangenheit durch ähnliche Modelle bewältigt werden konnten, versteht sich das ISA Orlamünde 2017 als Pilotprojekt.

In der Trägerschaft der Kirchengemeinde Orlamünde befindet sich die Gesamtkoordination bei den freiberuflichen Restauratoren der pons asini Restauratoren-Partnergesellschaft Linke & Dähne. Die Restauratoren der pons asini PG stehen durch Lehraufträge, wissenschaftliche Mitarbeit und Werkverträge in Vergangenheit und Gegenwart mit verschiedenen Ausbildungseinrichtungen für Restaurierung in enger Verbindung. Auf die erfolgreiche Durchführung von Sommerschulen für Restaurierungsstudenten sowie Sommerseminare in Trägerschaften von Kirchengemeinden, Vereinen und Stiftungen kann verwiesen werden.

Das ISA Orlamünde 2017 ist darauf ausgerichtet, das Programm zur Erfassung, Sicherung, Konservierung und Restaurierung der Epitaphe und Grabmale auf dem Fried-/Kirchhof der Stadtkirche St. Marien Orlamünde aktiv zu unterstützen.

Die Aufgaben bestehen in

- der Erfassung des Be- und Zustandes,
- der Klärung der kunst- und kulturgeschichtlichen Bedeutung,
- der Konservierung des Bestandes ,
- der Gewährleistung der Standsicherheit der einzelnen Objekte
- und der präventiven Maßnahmen in Form der Herstellung eines überdachten Lapidariums zur Präsentation der derzeit zwischengelagerten Objekte

Durch das ISA Orlamünde 2017 werden Inhalte und Ansprüche des Projektes mit einer hochqualitativen Weiterbildungsveranstaltung und dem Ausbau der Praxiskompetenz der Studierenden und Studienanwärter verknüpft. Die internationale Zusammenarbeit am Erinnerungsort der Reformation soll damit nicht nur dem Wissensaustausch und der Öffentlichkeitsarbeit im Jubiläumsjahr dienen, sondern auch einen aktiven Beitrag mit Vorbildcharakter bei der Erhaltung von Kulturgut leisten.

In Vorbereitung der ISA Orlamünde 2017 haben bereits die University of Lincoln (England) und der Univerzita Pardubice (Tschechien) ihr Interesse bekundet und die Teilnahme zugesagt.

Im Hinblick auf die Klärung der kunst- und kulturgeschichtlichen Bedeutung der Objekte steht die Zusage einer Bildungseinrichtung noch aus. Studienanwärtern wird der Zugang zur ISA über das Qualifizierungsprogramm „Altenburger pro-akademisches Praxisjahr für Kunstgut- und Denkmalrestaurierung“¹ ermöglicht.

¹ Es handelt sich um ein Ausbildungsprogramm für angehende Studierende der Restaurierung. Ein zwölfmonatiges Vorpraktikum wird von den meisten akademischen Institutionen vorausgesetzt. Ein in Fachausrichtung und Berufsausübung breit aufgefächertes Ausbildungsprogramm ermöglicht dieses gemeinsame Angebot der Restaurierungsabteilung vom Schloss- und Spielkartenmuseum Altenburg, dem Restaurierungsatelier Dipl.-Rest. Schaefer Altenburg und der pons asini PG sowie als kooperativem Partner dem Lindenau-Museum Altenburg.

Der Beirat des ISA Orlamünde 2017 soll durch Vertreter der Kirchengemeinde, Kirchbauamt, Thüringisches Landesamt für Denkmalpflege und beteiligte Bildungseinrichtungen gebildet werden. Es ist darüber hinaus nicht auszuschließen, dass weitere Fördermittelgeber und Sponsoren in den Beirat berufen werden.

Den Studenten und Studienanwärtern wird neben der Praxiserfahrung die Ergänzung ihres Wissens und ihrer Erfahrung und die Möglichkeit für Austausch und Kooperation über Universitäts- und Landesgrenzen hinweg geboten. Unter permanenter Anleitung und Kontrolle wird der akademische Nachwuchs in der praktischen Umsetzung komplexer Konservierungs- und Restaurierungsprojekte geschult.

Die Umstände und anstehenden Aufgaben bei der Konservierung und Restaurierung der Epitaphe und Grabmale auf dem Kirchhof der Stadtkirche St. Marien Orlamünde können als sehr gutes und bezeichnendes Beispiel für aktuelle denkmalpflegerische Aufgaben gelten. Methodik, Umfang und wirtschaftliche Aspekte prädestinieren die Epitaphe und Grabmale für ein ISA-Projekt.

Das Engagement für das ISA Orlamünde 2017 ist sehr groß. Die Kirchengemeinde stellt Unterkünfte für die Studenten bereit, die Universitäten prüfen die Förderung der Studenten über Programme des akademischen Austauschdienstes und im Rahmen ihrer Möglichkeiten leisten die Restauratoren der pons asini PG ihren Beitrag in Form von Leistungssponsoring bei der Vorbereitung, der Kampagne.

Derzeit ist das Gelingen des ISA Orlamünde 2017 im Wesentlichen noch abhängig von der Finanzierung. Thema, Ziele und Inhalte sind bereits definiert und der zeitliche Ablauf weitgehend festgelegt. An den Universitäten läuft das Bewerbungsverfahren.

Das ISA Orlamünde 2017 soll in den Sommermonaten über einen Zeitraum von 6 bis 8 Wochen stattfinden. Bei den zu lösenden Aufgaben werden die Studenten und Studienanwärter in die konkreten Arbeitsabläufe einbezogen. Überdies hinaus werden Workshops, Vorlesungen, Ausflüge und *World Cafés organisiert*, wobei das Kennenlernen und Mitwirken in allen Arbeitsbereichen im Vordergrund steht.

Problematisch gestaltet sich derzeit noch die Absicherung der finanziellen Mittel für Vor- und Nachbereitung, Exkursionen und Seminare und Sachmittel.

Somit bleibt es zu hoffen, dass mit dem Gelingen des ISA Orlamünde 2017 ein Zeichen mit Vorbildcharakter gesetzt und in eine Kontinuität überführt werden kann.